

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

entschlossene Handgranatenwerfer außer Gefecht gesetzt¹⁾. Im übrigen waren die Reste des Foureaux-Waldes für die dort vorgehenden Kampfwagen ein unüberwindliches Hindernis geworden. Mehrere der dorthin angeetzten Tanks wendeten sich daher ostwärts, einer verlor völlig die Angriffsrichtung und beschloß eigene Truppen²⁾. Nur wenige Tanks erreichten Martinpuich und Flers; sie wirkten dort durch ihr Feuer gegen Widerstandsnester, Maschinengewehre, Batterien und in Unterstände hinein verheerend; einzelne gewannen über Flers hinaus noch nordwärts Boden, zwei erreichten sogar die Gegend von Gueudecourt. Hier war um die Mittagszeit der deutsche Widerstand so gut wie gänzlich gebrochen. Da die britische Infanterie aber nicht scharf nachstieß und die über Flers vorgegangenen Tanks bis auf einen nach und nach durch deutsches Feuer außer Gefecht gesetzt wurden, konnte die Krisis durch anrückende Verstärkungen gebannt werden. Immerhin hatte dieser erste britische Tankangriff das Gefüge der betroffenen Truppen der deutschen 1. Armee schwer erschüttert.

Nur der rechte Flügel der Gruppe Marschall — die 4. Garde-Infanterie-Division mit unterstellter Infanterie der 207. Division — um Thiepval und die 185. Infanterie-Division der Gruppe Kirchbach bei Combles konnten ihre Stellungen im wesentlichen behaupten. Die dazwischen eingesezten Divisionen — 45. Reserve-, 3., 4. und 5. bayerische Infanterie-Division — wurden früher oder später zurückgedrückt, stellenweise überannt. Gegenangriffe der Gruppen Marschall und Kirchbach stießen nach anfänglichen Erfolgen auf übermächtige feindliche Reserven, mit denen es in der Linie Courcellette—Martinpuich—Flers zu wechselvollen Kämpfen kam. Hierbei ging nachmittags auch der Foureaux-Wald nach neuer heftiger Beschießung an den von drei Seiten umfassend angreifenden Gegner verloren. Am Abend verlief die neue deutsche Verteidigungslinie von der Mouquet-Ferme nordwärts an den in Feindeshand gefallenen Dörfern Courcellette, Martinpuich und Flers vorbei und erreichte erst nördlich von Combles wieder die ehemalige vorderste deutsche Stellung. Der von der 185. Infanterie-Division behauptete Abschnitt um Combles sprang feindwärts weit vor und erschien stark bedroht. Dort wurden die Fußtruppen der 213. Infanterie-Division als Verstärkung eingesezt.

¹⁾ Am Foureaux-Walde erkletterte ein deutscher Infanterist einen Tank, öffnete eine Luke, schoß hinein und verwundete einen Mann der Besatzung. Bei einem anderen zertrümmerten Granatsplitter die optischen Instrumente, Führer und Fahrer wurden durch Glassplitter geblendet. Einige von den bewegungsunfähig gewordenen Kampfwagen feuerten noch stundenlang weiter; sie wurden, soweit sie nicht ausgebrannt waren, zumeist über Nacht geborgen. In mehreren anderen Fällen baute die Besatzung die Geschütze aus und schloß sich kämpfend der Infanterie an.

²⁾ Nach Angaben der Historical Section.